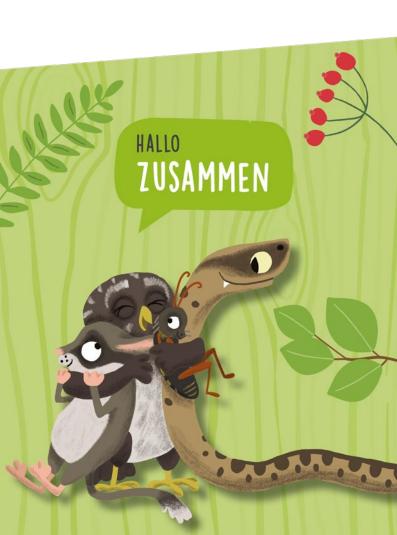


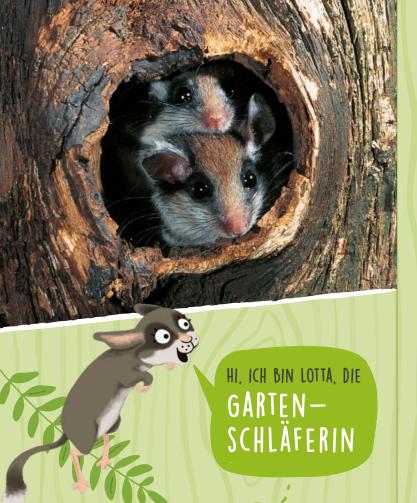


TIERE IM NATIONALPARK

DIE WILDE BANDE STELLT SICH VOR







Hallöchen, ich bin eine Gartenschläferin. Ich werde zwischen zehn und 17 Zentimeter groß und ihr erkennt mich gut an meiner schwarzen Maske rund um die Augen. Mein Fell ist rötlich-braun und ich habe – anders als Mäuse – dichtes Fell am Schwanz.



WUSSTEST DU, DASS ...

ich im Winterschlaf meinen Herzschlag verlangsamen und meine Temperatur auf fast O°C senken kann, um Energie zu sparen?

MEIN LIEBLINGSESSEN

Ich selbst bin eine Allesfresserin.
Am besten schmecken mir Insekten,
Spinnen und Schnecken, aber auch
mal ein paar süße Früchte. Im Herbst
bevorzuge ich zucker- und fetthaltige Nahrung wie Beeren, Samen und
Rinde. Warum? Ganz einfach: ich
gehöre zur Familie der Schläfer, das
zeigt sich besonders im Winter. Von
Ende September bis Mai/Juni halte
ich Winterschlaf, für den ich mir eine



ordentliche Fettschicht anfuttern muss. Ich wache erst wieder auf, wenn es über 20 Grad warm ist.

HIER LEBE ICH

Trotz meines Namens lebe ich eigentlich lieber im Wald.
Am liebsten in wilderen Nadel- und Mischwäldern mit
felsigem Boden – so wie im Nationalpark Schwarzwald.
Besonders toll finde ich, dass der Wald hier in Ruhe
gelassen wird und ich so viele gute Verstecke finde, zum
Beispiel verlassene Spechthöhlen oder Spalten im Boden.
Das ist auch wichtig, denn ich muss mich vor Eule, Marder,
Fuchs und Dachs in Acht nehmen.







Ich gehöre zu einer der wenigen Familien von Giftschlangen, die es in Europa gibt. Aber keine Angst, ich beiße nur, wenn ich mich bedroht fühle. Für euch Menschen ist mein Gift normalerweise nicht lebensgefährlich – aber mein Biss tut trotzdem sehr weh und man sollte damit immer zum Arzt!

SO SEHE

Ich werde 50 bis 90 Zentimeter lang und meine Pupillen sind schmale senkrechte Schlitze. Hier im Schwarzwald ist ungefähr jede zweite von uns Kreuzottern hellgrau bis rötlich-braun mit einem dunklen Zickzackmuster. Die anderen sind komplett schwarz und werden auch "Höllenottern" genannt.





MEIN LIEBLINGSESSEN

Ich jage Eidechsen, Frösche, Mäuse, Insekten, kleine Vögel und auch mal Würmer. Dabei orientiere ich mich mit meinem Geruchssinn und nehme Bewegungen über Erschütterungen im Boden wahr. Meine Beute lähme ich mit meinem Gift. Allerdings habe ich keinen allzu großen Appetit und verbringe außerdem das Winterhalbjahr in Winterstarre. Daher komme ich mit rund fünf bis 15 Mäusen im Jahr aus.



Da ich mich regelmäßig in der Sonne aufwärmen muss, lebe ich hier im Schwarzwald an sonnigen Waldrändern und auf den Grinden; das sind Bergheiden, auf denen kaum Bäume stehen. Zu meinem Glück bleiben diese offenen Flächen im Nationalpark erhalten. Dort finde ich Deckung unter Zwergsträuchern, Steinen und Bergkiefern, aber auch schöne Plätze zum Sonnenbaden.

WAS ICH GAR NICHT MAG

Aber auch ich habe einige Feinde: Für Greifvögel, Marder, Füchse, Wildschweine und sogar Igel bin ich ein Leckerbissen.









HI, ICH BIN TILLY, DIE SPERLINGS-KÄUZIN

Meine Familie sind die Sperlingskäuze. Ich bin die kleinste Eule Europas und würde mit meinen 19 Zentimetern fast in deine Hand passen. Aber lass dich davon nicht täuschen: Trotz meiner geringen Größe bin ich eine geschickte Jägerin und meinen scharfen gelben Augen entgeht so schnell nichts. Mit meinem dunkelbraunen Gefieder mit den kleinen weißen Flecken bin ich zudem gut getarnt.



HUHU, FINDEST DU MICH?*

* Ich nutze Baumhöhlen auch als Futterlager. Dort verstecke ich meine Beute oder lege Wintervorräte an.

WUSSTEST DU. DASS ...

ich in der Dämmerung und manchmal auch tagsüber jage, um anderen Eulen aus dem Weg zu gehen?

HIER LEBE ICH

Ich lebe in den Wäldern des Nationalparks – am liebsten in den Bereichen, die schon eine Spur wilder sind. Denn ich brauche

eine Umgebung, in der auch alte und abgestorbene Bäume stehen. Oft wohne ich hier in verlassenen Spechthöhlen. Leider sind viele Wälder heutzutage viel zu aufgeräumt und tote Bäume werden entfernt, statt sie als Wohnraum für uns Tiere stehenzulassen.

WAS ICH GAR NICHT MAG

Doch ich bin nicht nur Jägerin, sondern auch Beute. Als kleine Eule bin ich auch ein beliebtes Ziel von größeren Eulen, anderen Greifvögeln und dem Baummarder.

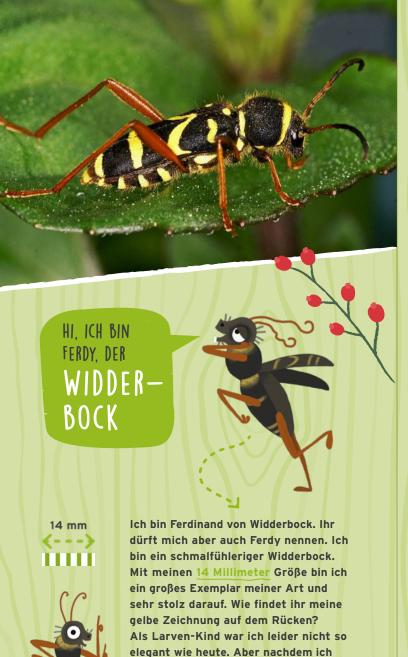




Ich ernähre mich hauptsächlich von kleineren Vögeln und Mäusen.







dann endlich verpuppt und geschlüpft

war, hat sich meine ganze Pracht

entwickelt.

WUSSTEST DU, DASS ...



die schöne gelbe Zeichnung auf meinem Körper aus ganz vielen kleinen Haaren besteht? Damit versuche ich, wie eine Wespe auszusehen, sodass ich nicht gefressen werde.

MEIN LIEBLINGSESSEN

Ich esse nicht viel, nasche aber gern leckere Pollen auf großen Blüten. Meine Larven-Kinder haben dagegen viel mehr Hunger und knabbern sich durch absterbendes Holz.



HIER LEBE ICH

Ich bewohne höher gelegene Nadel- und Mischwälder mit vielen Fichten oder Tannen. Dort mag ich besonders sonnige Bereiche an den Bäumen, die auch etwas kränkeln dürfen. Da fühlen sich meine Kinder wohl. Ich selbst fliege gern an Waldrändern oder auf Waldlücken umher.







IHR KÖNNT Uns Helfen!

Auch wenn ihr uns nicht seht, gibt es dennoch einige Dinge, die ihr für uns tun könnt:







Wenn ihr einen Hund dabeihabt, nehmt ihn an die Leine, sonst macht er uns Angst.

Lasst die Blumen und Insekten leben – sie sind ein wichtiger Teil von unserem Zuhause.





Nehmt euren Müll wieder mit, damit unser Zuhause sauber bleibt.

Wir finden hier übrigens genug leckeres Essen, ihr müsst uns nicht füttern.





SO FINDEST DU UNS



Nationalparkzentrum Ruhestein

Ruhestein 1, 72270 Baiersbronn

 $info@nlp.bwl.de \cdot www.nationalpark-schwarzwald.de$

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln



Viele Attraktionen im Nationalpark und das Nationalparkzentrum am Ruhestein kannst du mit öffentlichen
Verkehrsmitteln erreichen. Aktuelle Informationen findest du unter: www.nationalpark-schwarzwald.de/de/anreise-kontakt oder www.efa-bw.de



Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag (montags geschlossen)
November bis April: 10 bis 17 Uhr
Mai bis Oktober: 10 bis 18 Uhr
Bitte beachte, dass wir teilweise an Feiertagen sowie drei Wochen im November
geschlossen haben. Aktuelle Informationen
findest du auf unserer Webseite.

Herausgeber: Nationalpark Schwarzwald Herstellung: Druckhaus Stil + Find, Leutenbach Corporate Design: Nationalpark Schwarzwald Grafik und Gestaltung: JUNG:Kommunikation

Bildnachweis: S. 2/3: © David Lohmüller; S. 4: © Echle; S. 5: © Charly Ebel; S. 6: © Walter Finkbeiner; S. 7: © Charly Ebel, Walter Finkbeiner; S. 8: © Arne Kolb; S. 9: © Gerhard Kersting, Arne Kolb; S. 10: © Andreas Haselböck; S. 11: © Andreas Dobrzewski, C. Schüßler; S. 14: © quint, Daniel Müller, Arne Kolb; Aufnahme Zentrum: Daniel Müller



Dieses Produkt wurde mit Papier aus verantwortungsvollen Quellen mit dem Umweltlabel Blauer Engel gefertigt.

DIE GROßSCHUTZGEBIETE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

(TEIL DER NATIONALEN NATURLANDSCHAFTEN)



Naturparke

- 1 Neckartal-Odenwald 2 Stromberg-Heuchelberg
- 3 Schwäbisch-Fränkischer Wald
- 4 Schwarzwald Mitte/Nord 5 Südschwarzwald
- 6 Schönbuch 7 Obere Donau

Naturparke haben das Ziel, menschliches Wirtschaften und Handeln im Einklang mit der Natur zu ermöglichen, die Region zu entwickeln und einen nachhaltigen Tourismus zu etablieren.

Biosphärengebiete

8 Schwäbische Alb 9 Südschwarzwald

Biosphärengebiete sind national bedeutsame Kulturlandschaften, die Vorbild für eine nachhaltige Entwicklung und für das Zusammenleben von Mensch und Natur sein sollen.

Nationalpark

10 Schwarzwald

In Nationalparken gilt das Motto: Natur Natur sein lassen. Sie sind Rückzugsgebiete für wild wachsende Pflanzen sowie wild lebende Tiere und deshalb unverzichtbar für die biologische Vielfalt.

Nationale Naturlandschaften



Nationale Naturlandschaften e. V. ist der Dachverband, unter dem sich alle deutschen Nationalparke, Biosphärenreservate und zertifizierten Wildnisgebiete sowie ein Teil der Naturparke zusammengeschlossen haben. Weitere Informationen finden Sie unter: www.nationale-naturlandschaften.de